Wiener Rathaus-Correspondenz
herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Skodaeg. 35
13. Jahrg. Wien, Dienstag 11. März № 58.

Ehrengrab für Forster v. Steinwand.

Der Stadtrat hat nach einem Berichte des RR. Dr. Braun beschlossen, entsprechend einer Eingabe der deutsch-österreichischen Schriftsteller-Genossenschaft für die sterblichen Überreste des österr. Dichters Johannes Forster v. Steinwand (geb. 22. März 1828, gest. 7. März 1902) ein Ehrengrab auf dem Centralfriedhofe zu widmen.

Wiener Stadtrat

Sitzung vom 11. März

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Das vom RR. Tomola vorgelegte Projekt für die Straßenherstellung auf den Gründen der ehemaligen Zwangsarbeitsanstalt in Währing, Schul- u. Kinzergasse – Kosten 13700 K 67 h – wird genehmigt.

Nach einem Berichte des RR. Gründbeck wird dem Projekte für die Herstellung von Baumpflanzungen auf der äußeren Gürtelstraße zwischen der Hütteldorferstraße zum Westbahnhofe und der Gremalser Hauptstraße im 15., 16. und 17. Bezirk mit einem Kostenerfordernisse von 40.000 K zugestimmt.

RR. Brüsch beantragt das Projekt für die Instandsetzung der Fahrbahn am Mitterweg zwischen Kron- und Zirgelstangengasse u. in letzterer Gasse zwischen dem Mitterweg- und der Leibenfrostgasse im Bez. Margareten – Kosten 5278 K 57 h – zu genehmigen. (Ang.)

Dem Vereine Stark des hl. Philipp Neri wird der Turnsaal in der Schule Margareten, Diehlgasse 2 unter den üblichen Bedingungen überlassen.

Nach einem Berichte des RR. Braun wird für die Vergrößerung der Schwede im Festsaale des neuen Rathauses ein Betrag von 3000 K bewilligt.

Die erledigte Stelle eines Waldhegers in Geising (Bürgerspitalfondsgut Seitz a. d. Donau) wird dem Joh. Jebsel verliehen.

Nach einem Berichte des RR. Tomola werden für die Straßenverbreiterung bei dem Hause Währing Gentzgasse 25 5530 K bewilligt.

RR. Braun beantragt die Parcelle C.Z. 343 in Döbling Lorystraße im Ausmaße von 850·2 m² um 23 K per m² zur Straßenverbreiterung anzukaufen. (Ang.)

Das vom RR. Gründbeck vorgelegte Projekt für die Pflasterung des äußeren Gürtels in Gremals zwischen Ottakringerstraße u. Schemerlingplatz – Kosten 37.957 K 48 h – wird genehmigt.

Dem Projekte für den Kanalbau in der Roklitzerkyrgasse zwischen Blumen- und Leopoldstadtgasse in Gremals – Kosten 9700 K – wird zugestimmt.

Bgm. Dr. Lueger beantragt im Einverständnisse der noch nicht im Gemeindebesitz befindlichen Eigentümer des Pfirsichbaumgrundes dahin zu fahren, den ganzen Platz zu bepflanzen u. denselben unentgeltlich der Gde. zu überlassen, anzunehmen. Der Platz ist zwischen der Leimäcker-, Häusler-, Pfirsichbaum- und Kröblingasse in Hernals gelegen. (Ang.)

Wählerversammlung in der Inneren Stadt.

Gestern abends fand im Regensburgerhof eine große Wählerversammlung für den I. Bezirk statt, welche ausschließlich nur von Wählern des Bezirkes besucht war. Der geräumige Saal war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Den Vorsitz führte VB. Dr. Neumayer, der bei seinem Erscheinen mit stürmischen Hochrufen begrüßt wurde. Er eröffnete die Versammlung und warf vor Allem einen Rückblick auf die in den letzten 10 Jahren insbesondere im 1. Bezirk gegen die Liberalen geführten Wahlkämpfe. Er erörterte an die schwierigen Verhältnisse, unter denen die Nationalen gerade im 1. Bez. zu kämpfen hatten, an die Wahlintriguen und Manipulationen der Liberalen, welche sich besonders dadurch geltend machten, daß den Kleingewerbetreibenden, den Hausmeistern bei den Schneidern etc. Boycott angedroht wurde für den Fall, als sie nicht nach dem Willen der liberalen Machthaber ihre Stimme abgeben sollten. Nach zweimaligen heftigen Wahlkämpfen i. d. J. 1895 u. 1896 sein die Nationalen 7 Mann hoch aus dem 1. Bezirk in den Gemeinderat eingezogen. In allgemeinen Umrissen constatirte sodann Redner, daß alle bürgerlichen Stände und Berufsgattungen mit der Arbeit der Gemeinderatsmehrheit im Wiener Rathause vollkommen einverstanden sind u. daß ungeachtet des kurzen Zeitraumes von 6 Jahren mehr geleistet wurde als man jemals von einer Partei erwarten konnte.

Sodann ergriff GR. Bielohlawek unter stürmischen Hochrufen das Wort. Er schilderte in drastischer Weise die gegenwärtigen Zustände unter der verschiedenen politischen Parteien, u. warf insbesondere auf die eigentümliche u. verwerfliche Kampfesweise der Sozialisten u. hob hervor, daß es immer der größten Anstrengungen bedürfen werde, um auch im I. Bez. den Wahlsieg festzuhalten. In anschaulicher Weise schilderte er dann, wie schädlich die Nachlässigkeit oder Gleichgiltigkeit von manchen Wählern sei, die wegen einer Zeitversäumnis von 10 Minuten am Wahltag die bedeutungsvollsten Rechte u. wirtschaftlichen Erfolge einer Partei aufs Spiel setzen u. die Schuld Wiedergewinnung des Wahlrechtes, in leichtsinniger Weise aufs Spiel setzen.

Sodann stellte sich unter dem lebhaften Beifalle der Versammlung GR. Dr. Porzer als Candidat für den 3. Wahlkörper des Bezirkes Innere Stadt vor. Seit mehr als 20 Jahren sei er ein Wahlkampfer Christ; lange bevor noch eine nationalistische Partei im Gemeinderat tätig war, habe er sich in dieser Richtung bemüht und besonders auf den Kampf gegen die antisemitischen Schattierungen habe sich sein Wirkungskreis erstreckt. Besonders treffend schilderte der Redner die Kampfesweise, welche die Gegner unter dem Schlagwort des Clericalismus gegen die nationalen Parteien übten. Wir werden als Finsterlinge, als Reactionäre hingestellt, während doch keine Partei auf allen Gebieten des wirtschaftlichen und socialen Lebens so reformirend gewirkt hat wie gerade die nationalistische Partei in der Wiener Gemeindestube u. im w. R. Landtag. Er erwähnt auch die Thätigkeit des Wiener Gemeinderates hinsichtlich der städt. Gewerbe u. der Wasserversorgung, er erwähnt dann auch seine persönliche Thätigkeit als Mitglied der Fachcommission u. des jetzigen Gewerbeausschusses, ferner als Mitglied des Elektricitätsausschusses u. des Hochquellenleitungsausschusses. In allen diesen Ausschüssen stelle er sein juristisches Kenntnisse u. sein praktisches Urtheil in den Dienst der Sache. Der Redner hob sodann ganz besonders die Errungenschaften der GR.-Mehrheit auf wirtschaftlichem u. socialem Gebiete hervor. Er erwähnte auch des Wohnungsreformen, auf die Arbeitsvermittlung, auf die Altersversorgung, auf die Inangriffnahme einer gedeihlichen Lösung der Arbeiterfrage durch die Altersversorgung der städt. u. der Gewerbeamt u. auf die reformirende Thätigkeit des Armenwesens, wodurch wichtige, segensreiche Institute geschaffen wurden. Der Redner schloß seine Ausführungen mit der Versicherung, seine Thätigkeit werde auch fürderhin unter allen seinem Gott, seinem Kaiser u. seiner Vaterstadt. Unter stürmischem nicht enden wollenden Beifall wurde sodann sein Candidatur einstimmig angenommen.

Dr. v. Bürgler hielt hierauf einen Vortrag über den Gesetzentwurf betreffend den industriellen Wettbewerb u. erläuterte lichtvoll die markantesten Rechtssätze u. Strafbestimmungen in einfacher, deutlich instructiver Weise. Zum Schluß gab der Vorsitzende W. L. Dr. Neumayer seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die bisherigen Gemeinderäte des Bezirkes u. Krobath infolge der Bestimmungen der neuen Wahlordnung nicht mehr in der Stadt als Candidaten aufstellen können, u. der GR. Lindenbauer auf ein Wiedermahl angiebt.

Hob die verdienstvolle Wirksamkeit dieser drei Herren hervor u. betonte, daß dieselben nicht nur zu den besten Parteigenossen, sondern auch zu jenen GR. gehören, welche das vollste u. ungeschmälerte Vertrauen des Bezirkes genießen u. ungeschmälert schließlich dem dankbaren Andenken der Parteifreunde u. insbesondere des Wählervereines der Inneren Stadt.